

L&R Newsletter

L&R Sommer- Newsletter

Die Sommerferien stehen vor der Tür! Neben Urlaub, Entspannung und Erholung bedeutet dies für erwerbstätige Eltern aber auch den Beginn einer herausfordernden Zeit: So gilt es, für die kindergartenfreien Zeiten und Schulferien (leistbare) Betreuungsmöglichkeiten zu finden. Gerade in den Sommermonaten wird die gesellschaftliche Notwendigkeit einer guten und flächendeckenden Kinderbetreuung besonders sichtbar. Aus diesem Anlass stellen wir Ihnen in unserem aktuellen Newsletter unter anderem zwei kürzlich abgeschlossene Projekte vor, die sich mit der Thematik der Kinderbetreuung und insbesondere mit der Vereinbarkeit von Beruf und Betreuung beschäftigt haben.

Wiedereinstiegsmonitoring 2023: Ein Überblick über die Ergebnisse der sechsten Fassung des Wiedereinstiegsmonitorings zu den Kohorten 2006 bis 2021 in Österreich und in den Bundesländern

Wie sehen in Österreich Erwerbsverläufe rund um die Elternkarenz aus und welche Veränderungen und Trendverschiebungen zeigen sich im Beobachtungszeitraum der Kohorten 2006 bis 2021 bei Personen in bzw. mit Kinderauszeit. Diese Fragen werden im regelmäßigen Wiedereinstiegsmonitoring im Auftrag der Arbeiterkammer Wien behandelt.

Die aktuellen Ergebnisse zeigen einen deutlich negativen Einfluss von COVID auf das Wiedereinstiegsverhalten von Frauen auf. Schätzungen zufolge beträgt dieser Effekt rund minus 5 Prozentpunkte auf die Wiedereinstiegsquote von Frauen. Zudem geht die Väterbeteiligung in den letzten Jahren zurück und bewegt sich nun mit einem Anteil von 16,7% auf einem Stand von vor 10 Jahren. Richtet man zusätzlich den Blick auf den Zeitumfang der Unterbrechungsdauer, wird der Trend hin zu einer Verkürzung der Kinderauszeit bei Männern sichtbar. Das ist vor allem deshalb bemerkenswert, weil längere Erwerbsunterbrechungen des Partners erfolgreiche Wiedereinstiege von Frauen fördern würden. Die Ergebnisse zeigen damit, dass die unbezahlte Kinderbetreuung in Österreich nach wie vor Großteils von Frauen getragen wird. Paare, die sich die Betreuung halbe-halbe aufteilen, sind immer noch die Ausnahme.

Eine Zusammenfassung der Ergebnisse gibt es auch auf der [Website der Arbeiterkammer](#), den detaillierten Endbericht finden Sie [hier](#).

Auftraggeber*in: Arbeiterkammer Wien

Hebung des Arbeitskräftepotentials von Frauen mit Kinderbetreuungspflichten im Bundesland Kärnten

Mit dem zunehmenden Fachkräftemangel hat das Arbeitskräftepotential von Frauen noch an Bedeutung gewonnen. Dabei rücken vor allem Frauen mit Kinderbetreuungspflichten, die nicht am Erwerbsleben teilnehmen (können) immer mehr in den Fokus. Wie die Studienergebnisse zeigen, stehen der Erhöhung des Arbeitskräftepotentials von Frauen vor allem eine unzureichende Betreuungssituation im Kleinkindbereich, eine geringe Väterbeteiligung (auch aufgrund längerer beruflicher Abwesenheiten) sowie vielfältige Diskriminierungen am Arbeitsmarkt aufgrund von Mutterschaft und daraus resultierend viele Hindernisse bei der Arbeitssuche entgegen.

Im Rahmen einer Potentialanalyse wurde nun die Wahrscheinlichkeit, dass Frauen mit Kinderbetreuungspflichten (schneller) eine Erwerbstätigkeit aufnehmen bzw. ihre Stunden erhöhen in Personenäquivalenten berechnet – und zwar in verschiedenen Szenarien, um eine Potentialerhöhung in Abhängigkeit von geänderten Voraussetzungen sichtbar zu machen. Folgende Szenarien mit folgendem Potential konnten aus der Analyse gewonnen werden:

- Szenario 0: Aktuelles Potential ohne Verbesserung struktureller Gegebenheiten = 7.100 Personenäquivalente (PÄ)
- Szenario verbesserte Kinderbetreuung: Potential bei ausreichenden Kinderbetreuungsplätzen mit adäquaten Öffnungszeiten = 12.300 PÄ
- Szenario stärkere Partner*innenbeteiligung: Potential bei stärkerer Partner*innenbeteiligung (Kind/er und Haushalt) bzw. Arbeitszeitreduktion des Partners/der Partnerin = 12.300 (PÄ)
- Szenario berufsbezogene Änderungen: Potential bei besseren Arbeitsbedingungen bzw. einer Änderung im Tätigkeitsfeld sowie kürzeren Anfahrtswegen zur Arbeitsstelle bzw. einer guten Anbindung an den öffentlichen Verkehr = 14.400 (PÄ)

Den Endbericht zur Studie finden Sie [hier](#).

Auftraggeber*in: Arbeitsmarktservice Kärnten

Begleitevaluierung des "Digital Skills For All" Programms

Digitale Grundkompetenzen können als zunehmend essentiell für die gesellschaftliche, wirtschaftliche und kulturelle Teilhabe angesehen werden. Mit dem Pilotprogramm „Digital

Skills for All", das zwischen Oktober und Dezember 2023 österreichweit umgesetzt wurde, hat die Geschäftsstelle für Digitale Grundkompetenzen des OeAD-GmbH – Agentur für Bildung und Internationalisierung einen wichtigen ersten Schritt zur Vermittlung digitaler Kompetenzen gesetzt. Insgesamt wurden in der Pilotphase über 750 Workshops von 35 Trägerorganisationen der Erwachsenenbildung durchgeführt und damit wurden über 8.500 Personen erreicht. Das Programm ist Teil der „Digitalen Kompetenzoffensive für Österreich“, welche von vier Ministerien (BMF, BMBWF, BMAW, BMKOES) getragen wird. Ziel der Initiative ist es, dass bis 2030 möglichst alle Menschen in Österreich über grundlegende digitale Kompetenzen verfügen.

L&R Sozialforschung hat das Programm begleitend evaluiert. Zentrale Ziele der Evaluierung lagen darin, die im Rahmen des Programms durchgeführten Workshops im Hinblick darauf zu beleuchten, inwiefern die angestrebten Zielgruppen in ihrer Diversität erreicht wurden und welchen Beitrag diese Workshops zur Steigerung der digitalen Grundkompetenzen in Österreich geleistet haben.

Die Ergebnisse der Evaluierung zeigen, dass großes Interesse für die Workshops bestand und die Zufriedenheit mit den Workshops insgesamt sehr hoch war. Zentrale Gründe für die Teilnahme an den Workshops waren die Neugierde, aber auch die Feststellung, dass ein kompetenter Umgang mit digitalen Geräten im Alltag unabdingbar ist, sowie unterschiedliche Bedenken rund um die Datensicherheit. Zu den wichtigsten Lernerfolgen zählten das Wissen über weiterführenden Unterstützungsmöglichkeiten und das Kennenlernen von neuen Anwendungen.

Die Ergebnisse der Evaluierung wurden im Bericht „Evaluierung der Pilotphase der ‚Digital Skills for All‘-Initiative“ veröffentlicht und bilden eine wichtige Grundlage für die Weiterentwicklung und Ausrollung des Programms im Jahr 2024. Der Bericht ist [hier](#) verfügbar.

Auftraggeber*in: OeAD-GmbH

EU Strategie für den Donauraum – Prioritätsbereich 9 „Menschen und Qualifikationen“

Die 2011 in Kraft getretene EU-Strategie für den Donauraum (EUSDR) verfolgt das Ziel, die Gesamtentwicklung der Region zu fördern. Alle Bürger*innen sollen bessere Aussichten auf Bildung, Beschäftigung und Wohlstand haben. Die Strategie zielt darauf ab, Synergien zwischen bestehenden politischen Maßnahmen und Initiativen im gesamten Donauraum zu schaffen und gleichzeitig gemeinsame Herausforderungen zu bewältigen. Der Prioritätsbereich 9 "Menschen und Qualifikationen" fokussiert auf Strategien und Maßnahmen in den Bereichen

allgemeine und berufliche Bildung, Arbeitsmarkt und marginalisierte Bevölkerungsgruppen. Der Prioritätsbereich wird von Österreich, der Republik Moldau und der Ukraine koordiniert. An seiner Umsetzung ist ein breites Netzwerk von Schlüsselakteuren und Interessengruppen aus den 14 Ländern des Donauraums beteiligt.

Im Rahmen der strategischen Begleitung der Donauraumstrategie fand am 23. Mai 2024 die 12. Internationale Stakeholder Konferenz des Prioritätsbereichs 9 mit dem Titel „Fair, Green and Digital Transition in Education and Labour Market Policies in the Danube Region“ in Wien statt. Die Konferenz wurde vom Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft und dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung der Republik Österreich im Rahmen der österreichischen Präsidentschaft 2024 der EU-Strategie für den Donauraum veranstaltet.

Insgesamt nahmen 95 Stakeholder aus 11 EU-Mitgliedsländern sowie EU-Beitrittskandidaten an der Konferenz teil. Zu den Teilnehmenden gehörten Arbeitsministerien, Bildungsministerien, Ministerien für Sozialpolitik, NGOs, Sozialpartner, EU-Institutionen und -Agenturen, der Privatsektor und Bildungseinrichtungen.

Weiterführende Informationen zur Konferenz sind [hier](#) erhältlich.

Auftraggeber*in: Bundesministerium für Arbeit

Wir wünschen Ihnen einen schönen, möglichst erholsamen Sommer!

Ihr Team von L&R Sozialforschung

